

Hallo alle zusammen, Buongiorno !

Wir sind 9 (neun) Mädchen und Jungs aus Cumiana. Wir sind froh und stolz hier zu sein, um im Namen des Friedens mit unseren Freunden aus Erlangen zu marschieren. Vielen Dank für Eure Einladung!

Als jeder von uns versuchte, die Gründe für seine Teilnahme aufs Papier zu bringen, stellten wir fest, dass uns gemeinsame Ideen und Gefühle verbinden. Diese haben wir zu einem kurzen Gruß zusammengefasst.

Wir nehmen an diesem Friedensmarsch in Erlangen vor allem im Namen von Cumiana und der Freundschaft teil, die seit Jahren unsere beiden Städte verbindet. Wir glauben, dass es unerlässlich ist, unsere Zusammenarbeit und Geschwisterlichkeit zu stärken, und die Begegnung von Sprachen und Kulturen immer wieder zu suchen.

Unsere Länder verbindet eine traurige Geschichte, aber wir wollen, dass eine neue Geschichte an die Stelle der alten tritt, eine Geschichte geprägt von Begegnung und gegenseitiger Bereicherung. Wie in einem sehr bekannten Lied von John Lennon, stellen wir uns vor, dass alle Menschen ihr Leben in Frieden leben und die Welt mit einander teilen.

Wir sind nicht nur hier um Rhetorik zu machen, sondern weil wir überzeugt sind, dass es wichtig ist zu handeln. Wir dürfen den Frieden nie kompromittieren und nie als selbstverständlich voraussetzen.

Was wäre, wenn das, was wir heute als selbstverständlich annehmen, eines Tages endet? Was wäre, wenn **wir** eines Tages diejenigen sind, die am falschen Ort geboren sind? Wenn **wir** die sind, die nach Hilfe rufen, während der Rest der Welt mit nichts anderem als Schweigen antwortet?

Daher marschieren wir für die, die es noch nicht können, für die, die ihr Leben riskieren, wenn sie aus ihrem Haus treten, für die, denen die Menschlichkeit genommen wird, für die, die ihre Sicherheit riskieren nur um ihre Meinung zu äußern. Wir marschieren für die, die für den Frieden gekämpft haben, und um das zu wahren, was sie erreicht haben.

Wir nehmen aber auch für uns selbst teil, um uns immer daran zu erinnern, dass wir nicht nur Einzelpersonen sind, sondern zu einem **“Uns”** gehören, und dieses “Uns” marschiert mit Stolz.

In einem Moment der Geschichte wie diesem, in dem sich die europäischen Staaten aus Misstrauen und politischem Konservatismus bedrohlich in sich selbst verschließen, wollen wir lautstark eine inklusive und antirassistische Ansicht der Welt betonen.

Man sagt, dass sich die Jugendlichen nicht für das interessieren, was um sie herum passiert. Wir wollen dagegen mit Taten beweisen, dass wir an große Ideale glauben, für die es zu kämpfen lohnt, dass wir uns bemühen, **allen** Kinder und Geschwister zu sein, und der Angst vor dem Nächsten, die auf Ignoranz und Vorurteile beruht, zu wehren.

Wir werden nicht zulassen, dass die Ereignisse der Welt an uns vorbeiziehen und feindselige und diskriminierende Einstellungen zur Gewohnheit werden. Wir sind davon überzeugt, dass unsere kleinen Gesten große Wirkungen haben können.

Es ist die Aufgabe von uns Jugendlichen, zu gedenken und dieses Gedenken weiterzugeben: ein Gedenken um nicht zu vergessen, ein Gedenken um zu wachsen, ein Gedenken, um zusammen die unverzichtbare Schönheit der Freiheit zu bewahren.

Federica, Gaia, Marco, Emil, Costanza, Luca, Andrea, Marco, Cecilia